

Presstext:**Meine drei Leben**
Depression und Neubeginn**Ein Film von**
Jo Frühwirth**Sendung:**
Sonntag 07. November 2010
17:30 Uhr ARD „Gott und die Welt“

Nach seinen eigenen Worten hatte Dr. Wilfried Pfaff „drei Leben“. Das erste davon war vor seiner Depression. Damals war er erfolgreicher Gynäkologe, Psychosomatiker und ärztlicher Psychotherapeut. Er war ständig unter Strom und Leistungsdruck. Auf seine eigene Seele hörte er nicht. Erst der Motorradunfall seiner Frau brachte alle Fassaden und die Erfolgsgeschichte zum Einsturz.

Sein zweites Leben führte Dr. Pfaff in eine tiefe Depression. Seine Praxis scheiterte, seine Ehe zerbrach. Auch heftiger Medikamentenkonsum hielt das Schicksal nicht auf, sondern beschleunigte den Zusammenbruch. Der erfolgreiche Arzt absolvierte 6 Klinik-Aufenthalte, und plante seinen Suizid. Der Gedanke an seinen Sohn hielt ihn dann doch zurück.

Pfaffs drittes Leben begann, als sich der Arzt aufmachte, den Ausweg aus der Depression zu suchen. In einer lange dauernden Therapie und mit der Unterstützung von Selbsthilfegruppen lernte er sich selbst neu zu sehen und zu akzeptieren. Heute arbeitet er als psychotherapeutischer Heilpraktiker, ist ehrenamtlich in Selbsthilfegruppen engagiert, macht Radiosendungen zu sozialen Themen im freien Radio Stuttgart und hilft im Verband der Psychiatrieerfahrenen anderen Menschen, einen Weg durch das Seelenlabyrinth der Depression zu finden.

Der Film vermittelt an diesem Einzelfall einen Eindruck von einer tabuisierten Volkskrankheit unserer Zeit, die so gar nicht das Denken unserer Hochleistungsgesellschaft passt.

Der Film von Jo Frühwirth spürt der Frage nach, was einem Patienten wieder aus seinem 'schwarzen Loch' heraushelfen kann. wie eine solche Krankheit die Sicht auf die Welt verändert und welche Werte sich nach dem akuten Leiden verändern?